

Ostern

Alles aufgehoben – freie Fahrt



Das Leben des Menschen ist begrenzt.
Spätestens mit dem Tod. Doch diese
Begrenzung ist weg, Jesus hat den Tod besiegt,
er schenkt das Leben in Fülle. Das feiern wir an Ostern:
Jedes Jahr neu!

Wir dürfen so leben. Jetzt. Wir dürfen als wirklich österliche Menschen
leben. Als Menschen, die eine sichere Hoffnung haben. Als Menschen, die
Gott an ihrer Seite wissen, von Nun an bis in Ewigkeit.

Aber was heisst das? So oft können wir nicht verstehen, wir sind ratlos wie
Maria von Magdala am leeren Grab. Nur das leere Grab zu sehen, reicht noch
nicht. Nur von der Auferstehung zu wissen reicht noch nicht, damit auch in
unserem Leben hier wirklich freie Fahrt gilt. Wir können nur versuchen,
Jesus in unserem Leben zu begegnen, so wie Maria dem vermeintlichen
Gärtner.

Wir müssen ihn suchen, trotz Ostern, aber es macht wirklich Sinn, ihn zu
suchen. Wegen Ostern. Und wenn wir ihm begegnen, dem Auferstandenen,
dann Fuss aufs Gas, rein ins Leben, dann geht es ans Gestalten, ans Staunen,
ans Annehmen auch der Schwierigkeiten.

Also: Fuss aufs Gas, nicht ohne Blick auf die Gefahren,
aber mit der Sicherheit, dass es nie enden wird!

